

# SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:  
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.  
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.  
Einzeln Sonntags-Nummer 10 kr.  
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Sonntag und Donnerstag.

Redaction und Administration:  
Bonnazgasse, (Schreiner'scher Neubau).

Manuscripte werden nicht retournirt.

## Allerheiligen! — Allerseelen!

Lugos, 31. Oktober.

Die Wallfahrt zu den Gräbern der Theueren beginnt. In stillen Grüßen und Schweigen ehrt die Menschheit die Majestät des Todes. Und Blumen werden auf den Ort der Ruhe getragen; kostbare letzte Blüthen der Sonne schmücken die stummen Hügel. Kalt und trübe blickt der graue Himmel herab und die winterliche Natur staunt, wie mitten unter Frost und Nebel eine Blüten-Eden sich erhebt. Tragt alle Blumen der Erde zusammen, sichtet sie zu Hauf als Gruß der Lebendigen an die Todten.

Mag ein Menschenherz auch noch so verhärtet sein, mögen die Wunden des Lebens es ganz vernarbt und verkrustet haben, die Erinnerung an die dahingeschiedenen Lieben erschüttert es. Der Baum der Menschheit grünt und blüht noch, das sagen die Blumen, welche den Dahingeschiedenen die Lebendigen spenden. Der ewige Zusammenhang des Vergangenen mit der Gegenwart, er findet einen ergreifenden Ausdruck in der Huldigung, die wir den Todten bringen.

Wo weist das Glück?

In den Grüften der Reichen und in den Schachtgräbern der armen Enterbten ruht eine Welt von entschlummerten Freuden, von überwundenen Leiden; eine Welt begrabener Hoffnungen, und die davor stehen, erfüllen ihre Pflicht des Lebens und werden es ihren Nach-

## FEUILLETON.

### Gedenket der Todten!

(Orig.-Feuilleton des „Südungarn“).

Wer hätte sich vor Jahresfrist gedacht, daß so viele unserer Lieben, heute draußen in dem kühlen Schoße der Erde ihren ewigen Schlaf finden werden? — daß Männer und Frauen mit edlem Geiste, die berufen waren ihre Thätigkeit zur Ehre unseres lieben Vaterlandes, zum Wohle der Menschheit zu entfalten, nicht mehr in unserer Mitte weilen?

Leben und Sterben! das ist das Schicksal jedes Einzelnen.

Kaum, daß das eigentliche Leben beginnt, kaum, daß wir uns an dem Werke der göttlichen Natur erfreuen und kaum, daß wir uns im Kreise unserer Familie wohl und zufrieden fühlen, indem wir alle an uns herandrängenden Hindernissen siegreich die Stirne geboten haben, werden wir mit rauher Hand hinweggerissen, um in ein vielleicht besseres Jenseits, abzugehen.

Geist und Sinn sind gebrochen und hinaus auf dem friedlichen Gottesacker wird der leblose Körper getragen . . .

Ob wir einst wiedererstehen werden, oder ob unsere Seelen jene Wanderung antreten werden, von welcher die Gelehrten die Behauptung aufstellen, — das zu beantworten fühle ich mich außer Stande, und ist auch nicht Zweck dieser Zeilen . . .

kommen überlassen, das Bündel Streben, Hoffen und Verzweifeln, das Bündel, dessen Last so manchemal den Sehnsuchtsseufzer nach dem Tode weckt.

Mit tausend Banden sind wir an das Leben der Vorfahren geknüpft. Ihr Empfinden, und was sie gethan und was sie unterlassen, es wirkt nach in dem späten Enkel. Mit unserem kühnsten Wollen, mit unserem stolzesten Denken fußen wir auf den Thaten der Ahnen; der Stein, den wir treten, wie der gemeißelte Marmor, der uns die Stätte des Todes bezeichnet, jeder Blick auf dem Wege der Pietät, er weist uns die Pflichten der Dankbarkeit, er ruft uns zu: „Du ehrt Dich selbst, wenn Du die Todten ehrt!“

Haucht euere Seele in den süßesten Düften aus, ihr Blumen auf den Gräbern der Theueren. Die Thränen, die euch bethauen, quillen aus dem Herzensgrunde, und ihre Sprache kennt der Glückliche, wie der Verzweifelte. Das Blumen-Eden auf dem Friedhof gleicht dem Blumen-Eden in unserem Innersten, dessen Zauber keine Kunst enthüllen kann.

Ein Stück Ewigkeit erglänzt in den Thränen, leuchtet aus den Blumen, die so rasch verwelken. Wie klein und knapp ein Menschenleben ist, es schließt in sich die Unendlichkeit.

Tieftraurig ist die Natur an der Reize des Jahres und tieftraurig ist die Zeit. Wir führen Zwiegespräch mit den lieben Todten und murmeln

Ein kurzer Rückblick besagt uns, daß in unserer Stadt, seit dem letzten Allerheiligen — Allerseelen, seit dem vorjährigen „Tag der Todten“, eine große Zahl edler Menschenfreunde ihre große Seele aushauchte . . .

Noch im Dezember des vergangenen Jahres ist der begabte und tüchtige Redakteur und Gründer dieses Blattes, Kornel Guidkoffky, von himen geschieden. Es war ihm nicht vergönnt die Früchte seiner aufreibenden Arbeit zu genießen, er konnte nicht mit Selbstbefriedigung auf sein geschaffenes Werk blicken.

Verant war die zärtliche Gattin ihres theueren Gatten, verloren hatte das Töchterchen den innigstgeliebten Vater, zurückgelassen waren Beide in Trost- und Rathlosigkeit, und zudem noch die große Sorge auf dem Haupte habend, dem nun gleichfalls verwaisten „Südungarn“ eine tüchtige, intelligente Kraft zu gewinnen, denn die Witwe wollte das in der kurzen Zeit seines Bestandes sich besonderer Beliebtheit erfreuende Blatt im gleichen Sinne, im gleichen Geiste ihres verewigten Gatten weitergeführt wissen.

Was Guidkoffky in der Zeit seines Hierweilens für unsere Stadt durch sein Blatt geleistet hat, setzt ihm selbst ein ehrendes Denkmal für alle Zeiten. Daß wir heute Asphalt und Straßenpflaster haben, ist sein ausschließliches Verdienst. Durch ihn erhielten die städtischen Repräsentantensitzungen neuen Geist und

ihnen die Kunde der Tage zu. Welch' eine Kunde!

Auch in den Stunden des edelsten Gedankens, in den Momenten, wo das Gefühl der Brüderlichkeit uns Alle an eine Stätte führt, schweigt nicht die Verblendung, wühlt die Verhegung. Die ganze Geschichte der Menschheit zieht an Euch vorüber. Was wollt Ihr Euern Kindern hinterlassen? Die Lehre des Hasses?

Zum Weitererschaffen sind wir da, nicht zum Zerstören! Die Vernichtung ist höheren Kräften gegeben. Ein Erbe von ungeheurerem Maße, ein Erbe der schwersten Verantwortung haben wir übernommen. Von den Todten ein heilig' Erbe der Pflicht gegen die, die nach uns kommen.

Die Blumen sind ein Zeichen des Gelöbnisses, daß wir unsere heiligen Aufgaben hell und blühend vor uns tragen auch in den trübsten Tagen.

Die Thränen sind der Boll des Mitleids, das Jedem gebührt, der sein Leben durchkämpft, als ein Glied jener unendlichen Kette, dessen höchstes Ziel es ist, mitzuschaffen an der Entwicklung der Menschheit, an dem Fortschritte zu Glück und Frieden.

## Aus der Repräsentanz.

Lugos, 31. Oktober.

Die städtische Repräsentanz hielt am 27. d. M. eine außerordentliche Generalversammlung deren interessante Tagesordnung zahlreiche Theil-

neues Leben; er war der Initiator des anzulegenden Parkes, und vieles Andern . . .

Aber auch andere edle Menschenherzen haben aufgehört zu schlagen. Die Seniorin der Familien v. Párvy-Görner, Frau Witwe Juditha Görner; die ob ihrer besonderen Herzensmilde allverehrte Gattin unseres geschätzten Mitbürgers Karl v. Párvy, Frau Anna v. Párvy; der von seinen Schülern geliebte und von Allen geachtete Lehrer Vinzenz Felsmann; der talentirte und gleichfalls allseits beliebte Buchhalter der Krassóer Sparkassa Franz Scherff, welcher außerdem ein ausgezeichnetes musikalisches Wissen besaß, so daß er auch Chormeister der „Magyar dalárda“ und des „Gewebe-Liederfranzes“ war, und dessen tragisches Ende uns heute noch mit Schauern in Erinnerung kommt; der langjährige Direktor der Lugoser Volksbank Stefan Blasko, welcher sich Zeit seines Lebens allgemeiner Beliebtheit und Verehrung erfreute, — sie alle gingen uns verloren, sie alle wurden uns erbarmungslos entzogen — und dadurch unsere Herzen in Trauer versetzt . . .

Besuchen wir ihre Gräber am „Tage der Todten“ und gedenken wir in inbrünstigem Gebete ihrer Aufopferung, ihrer Mithätigkeit und ihres persönlichen Interesses für alles Schöne und Gute, welches sie, als sie noch waren, als sie noch unter uns wandelten, empfanden.

Requiescat in pace!

A. W—ely.

nehmer anlockte. Anwesend waren die Stadtrepräsentanten:

Leonhardt Pfeiffer, Ernst Pauf, Konstantin Radulesku, David Schwarz, Anton Ignaz, Johann Ivanovskij, Dr. Josef Fényes, Sidor Deutsch, Dr. Ferdinand Fränkl, Ludwig Holzner, Max Pataky, Johann Grau, Tanabie Matei, Basille Ania, Joan Ardelean, George Jakobescu, Johann Kadariu mare, Joan Kufalin, Moriz Stern, Joan Mitten, Franz Brenner, Johann Horger, Nikolae Munteanu, Stefan Lajos, Nikolae Vireesku, Dr. Georg Dobrin, Josef Burger, Dr. Stef. Petrovits, Stefan Beresán, Jg. S. Deutsch, Basille Jorga, Bernhard Deutsch, Koriolan Bredicean, Israel Löwinger, Leopold Weismayer, Moriz Klein, Koloman Schiefeler, Johann Mohilo und Dr. Stef. Szöllösy.

Bürgermeister Arpad v. Marsovskij eröffnet um 3 Uhr Nachmittag die Sitzung, welche folgenden Verlauf nahm:

Die Genehmigung der Schlussrechnung pro 1893/4 der Gewerbeschule wird gutgeheißen.

Die Wahl des Lehrkörpers für die Gewerbeschule ergab folgendes Resultat: Für die Vorbereitungs- beziehungsweise I. Klasse: Titus Radu, Lehrer bei der gr.-or. Elementarschule, Josef Schlosser und Rudolf Glanz; Lehrer der Staats-Elementarschule.

Zu die eigentliche I. Klasse: Josef Jäger, Josef Schlosser und Rudolf Glanz, Lehrer der Staats-Elementarschule. Für die II. und III. Klasse Ludwig Mendly ferner Schlosser und Glanz.

Als Direktor und Zeichenlehrer Professor Béla Tafferner mit 240 fl. Gehalt und 100 fl. Direktionsgebühr pro anno; die anderen Lehrkräfte mit je 120 fl. Jahresgehalt.

Das Erforderniß der Gewerbeschule pro 1894/5 wurde mit 1120 fl. festgestellt, welcher Betrag aus den Einschreibgebühren und aus dem Gewerbefond seine Bedeckung findet.

Der Lugoser Bezirks-Krankenkassa wird aus dem Gewerbefond ein 4%iges Darlehen von 500 fl. bewilligt, welche Summe zu Organisationszwecken nöthig ist.

Der Bau eines Brunnens im „Hotel König v. Ungarn“ wird dem Schlossermeister Josef A. Bayer mit 5% Nachlaß übertragen. (Anrufungspreis 1150 fl.)

Der Lugoser Getränke-Einfuhr-Tarif wird in der vom Minister des Innern gewünschten Form modifiziert, abermals zur Genehmigung unterbreitet.

Das Budget für die Beschotterung der Staats- und Gemeinde-Strassen wird mit 4137 fl. 40 kr. festgestellt.

Folgt die Vergebung mehrerer städtischer Lieferungen; hier kam es speziell bei der Beleuchtungs-Frage zu einer ziemlich erregten Debatte. Die, Morgenstern, hie, Recht & Schwarz war da das Lösungswort und dieser „Tenor“ beherrschte die ganze Angelegenheit. Schließlich wurde auf Antrag der Herren Stadtrepräsentanten Ludwig Holzner, Sidor Deutsch und Radulesku das billigere Offert der Herren Recht & Schwarz — 3645 fl. Pauschale — in namentlicher Abstimmung mit 18 gegen 11 Stimmen angenommen. Die Unternehmer sind jedoch verhalten, im eventuellen Falle die Anzahl der Laternenanzünder auf 7 bis 8 Mann zu erhöhen.

Die Brennholz-Lieferung wurde den Herren Augenseld & Hirschler mit 2 fl. 37½ kr. per Quadratmeter abgegeben.

Die Lieferung der Schreibrequisiten an Frau Wwe. Adolf Auspiz.

Die Uniformirung der Polizei-Wachmänner: Winterkleider an Nikolaus Jovanescu mit 21 fl. 20 kr. per Mann. Sommerkleider an Dr. Epstein mit 16 fl. per Mann.

Für das städt. Spital: Spezereivaaren M. Morgenstern; Fleisch, Johann Nuzzi mit 40 kr. per Kilo, Brod an Johann Pseniska mit 40 % Nachlaß.

Margarethe Karlicsek 2 fl. und Marie

Dragos 3 fl. monatliche Unterstützung aus dem Armenfond bewilligt.

Mehrere uneinbringliche Spitals-Kosten werden abgeschrieben.

Der Pächter des Hotel „König v. Ungarn“ wird mit seinem Gesuche, dreimonatliche Verlängerung des Pachtvertrages, abgewiesen.

Die Asphaltirung der Gänge in der Honvéd-Kaserne wird angeordnet.

Die Mauthäuser werden mit Winterfenster versehen; die diesbezüglichen Arbeiten dem Glasermeister Böckle übertragen.

Zur Authentifikation des Protokolles wurden bestimmt die Herren: Dr. Dobrin, Pfeiffer und Pfarrer Vireesku.

## Original-Telegramm.

Vißák, 31. Oktober. Der hiesige junge Kaufmann Sidor Adler hat mit einem sechs-läufigen Revolver einen Selbstmordversuch verübt. Der Schwerverwundete ringt mit dem Tode; das Motiv der That ist unbekannt.

## Tagesneuigkeiten.

### Avancement in der Honvéd-Armee.

Lugos, 31. Oktober.

Soeben publizirt das Amtsblatt das November-Avancement in der Honvéd-Armee. Im Nachstehenden publiziren wir die unseren Leserkreis interessirenden Personalien, wobei wir nicht unterlassen können anzuführen, daß die allerhöchste Auszeichnung der hohen Lugoser Militärs, — welche das bestehende herzogliche Einvernehmen zwischen Militär und Zivil mit Recht als ihr Werk betrachten dürfen, — in allen Kreisen mit Freude begrüßt wurde.

Se. Majestät geruheten gnädigst mittelst Allerhöchster Entschließung vom 26. Oktober l. J. anzuordnen, die Beurlaubung des FML. Koloman Pákor von Karstenfels und Hegyalja, Kommandant des II. Honvéddistriktes.

Ernannt wurden: General Ludwig Janky von Biles zum Feldmarschall-Lieutenant bei gleichzeitiger Erneuerung zum Kommandanten des II. Honvéddistriktes.

Oberst Koloman v. Babos zum Generalmajor (Lugos).

Oberstlieutenant Melchior v. Bidovich zum Obersten (Lugos).

Major Géza Edler von Hoffmann zum Oberstlieutenant (Werschetz); Hauptmann Emerich Pongrácz de Szt.-Miklós et Óvár zum Major (Orsova); zum Hauptmann I. Kl. die Hauptleute II. Klasse Rich Arpad (Lugos), Tiburtius Börs de Favár (Arad); zu Hauptleuten II. Kl. die Oberlieutenants Peter Biscconti und Alexander Bittermann (Lugos); zu Oberlieutenants die Lieutenants Arpad Bodroglózi und Theodor Farbovskij, in der Reserve zum Oberlieutenant der Lieutenant Salamon Friz (Lugos); zum Lieutenant der Kadet-Offizier-Stellvertreter Wilhelm Földényi (Lugos). Zum Bataillonskommandanten wurde ernannt und erhielt die Majorsgebühr Stabs-Aspirant Hauptmann Viktor Fabritius (Lugos).

Zum Regimentsarzt I. Kl. der Regimentsarzt II. Kl. Dr. Adalbert Dreißlampl (Orsova).

Zum Oberarzt die Assistenzärzte Dr. Alexander Neumann, Dr. Max Werner und Dr. Gedeon Berger.

Transferirt wurde der Hauptmann Stabs-Offiz.-Aspirant Koloman Krieger des Lugoser 8. Honvéd-Regiments als Bataillonskommandant zum 13. Regiment nach Totis.

Die Honorationen des Komitats, der Stadt und zahlreiche Bürger unserer Stadt benützten den gestrigen Tag um den Herren GM. v. Babos und Oberst v. Bidovich die herzlichsten Gratulationen darzubringen.

Personalnachricht. Obergespan Emerich v. Jakabffy ist gestern aus Ung.-Weißkirchen zurückgekehrt.

Avancement im gemeinsamen Heer. Se. Majestät hat beschloffen, den Kommandanten des Div.-Art.-Rgmts Nr. 21 Major Julius Bellmond zum Oberstlieutenant zu ernennen. Diese Nachricht wird gewiß nicht verfehlen in den weitesten Kreisen Befriedigung hervorzurufen, da es doch bekannt ist, welcher Beliebtheit sich der Kommandant unserer Artillerie erfreut. Ferner wurden ernannt: Lieutenant Eduard Ritter v. Stahl zum Oberstlieutenant im 21. Div.-Art.-Rgt., Oberst. Epiphanius Jaworowsky zum Hauptmann II. Kl. (Instr.-Rgmt. 43) und Lieutenant Aurel Capitann zum Oberlieutenant im Instr.-Rgmt. Nr. 43.

Auszeichnung. Se. Majestät der König hat der Oberin des Temesvarer und Lugoser Nonnenklosters Abundatia Litschigi das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Veränderungen bei der Gendarmerie. Se. Majestät geruhete den Lugoser Flügelkommandanten Gendarmerie-Oberlieutenant S. Balogh zum Rittmeister zu ernennen und in seiner bisherigen Stellung zu belassen.

Eidesleistung der Rekruten. Am 4. November um 9 Uhr Vormittags findet die feierliche Eidesleistung der Honvéd-Rekruten und Ersatz-Reservisten in der hiesigen neuen Honvédkaserne statt. Bei dieser Gelegenheit werden 600 Rekruten beeidet. Der Zutritt ist dem Publikum gestattet.

Konzert. Wie wir erfahren; findet das angekündigte Mitglieder-Konzert am 7. Nov. statt. Es soll sehr interessante und ganz neue Piezen enthalten, was umsomehr hervorzuheben ist, daß darin Frä. Klementine Wurga aus Temesvar mit einer Klavierpieze und Herr Bruder mit einem Gesangsvortrag ihre gefällige Mitwirkung zugesagt haben. Außerdem sollen noch überraschende Nummern im Programm enthalten sein, das wir im nächsten Blatte ganz mitzutheilen, Gelegenheit haben werden.

Aufreizende Flugschriften. Die kön. Staatsanwaltschaft faßte mehrere an die Adresse des Erzpriesters Dr. Georg Popovits angelangte Flugschriften aufreizenden Inhaltes. Staatsanwalt Dr. Aschinger hat in dieser Affaire das Verfahren eingeleitet.

Ein pensionirter Hilfs-Schulinspektor. Der Unterrichtsminister hat den kön. Hilfsschulinspektor des Krassó-Eszék-Komitates Zacharias Grucics auf dessen eigenes Ansuchen pensionirt, da derselbe im Anfange dieses Jahres eine schwere Krankheit überstanden hat und derzufolge arbeitsunfähig geworden ist. Grucics wird seinen Aufenthalt in Nisch in Serbien nehmen, wo sein Sohn, Dr. Mladen Grucics, städt. Physikus ist.

Heilserum. Zur Beschaffung von Heilserum hat Herr Hon. Oberphysikus Dr. Philipp Neumann 2 fl. gespendet. Weitere Spenden werden in unserer Redaktion entgegengenommen und öffentlich quittirt. Der Gesamtbetrag wird dem Herrn Komitats-Oberphysikus Dr. Leitner zur Verwendung ausgefolgt.

Die Geschichte einer Uhr. Man schreibt uns aus Karánsebes: Vor einigen Monaten ist dem Husaren-Lieutenant Béla v. Csávossy auf der Strecke Lugos Temesvar, im Eisenbahn-Waggon eine, auf 500 fl. bewerthete goldene Uhr abhanden gekommen. Gestern hielt unser Stadthauptmann Kornel Dragomir bei

dem Eisenbahn-Bediensteten Franz Wetro wegen eines Diebstahles ein Hausdurchsuchung und fand bei dieser Gelegenheit die oben beschriebene Uhr, wohlverwahrt im Schranke des Wetro, welcher die Aussage machte, den werthvollen Gegenstand in einem Koupé I. Klasse gefunden zu haben. Die Uhr, auf deren Aufindung ein Preis von 100 fl. ausgesetzt war, wurde dem Besizer zugestelt; der unredliche Eisenbahn-Bedienstete wird sich wegen Fundverheimlichung zu verantworten haben.

**Fortschritt im Banwesen.** Die heurige Saison hat unsere Stadt abermals um einige Neubauten bereichert. Drei derselben verdienen in mehrfacher Beziehung unsere vollste Anerkennung. Wir meinen erstens den Dr. Fényes'schen Neubau in der Kirchengasse. Den Bau führte hier der tüchtige Baumeister Herr Junker, die Malerarbeiten Herr Jakob Klein, die Tischlerarbeiten Herr Anton Schreiber, die Spenglerarbeiten Herr Frion, die Schlosserarbeiten Herr Josef A. Bayer, die Anstreicherarbeiten Herr Franz Brenner, die Glaserarbeiten Herr J. Groß, alle in tadelloser Ausführung und zu fountanten Preisen. Das zweite Gebäude ist der Schießler'sche Neubau in der Bonnagasse (Baumeister Junker) und das dritte Gebäude Isbellaplatz Nr. 1 (Baumeister Beck). An den letzteren zwei Bauten haben ebenfalls die oben angeführten Gewerbetreibenden gearbeitet. Mit umso größerer Gemüthung erfüllt uns dieser Fortschritt, als unsere wackeren Bauherren vom ersten Ziegelstein bis zum letzten Dachsparren alle Arbeiten ausschließlich von Lugofer Industriellen besorgen ließen und damit den Beweis führten, daß unsere Gewerksleute vollauf im Stande sind, den weitgehendsten Anforderungen zu entsprechen.

**Ueber Bezirkskrankenkassen.** In der Hauptstadt tagt jetzt eine Konferenz der Bezirkskrankenkassen, welche folgenden Beschluß erbracht hat: „Die Hilfskassen können nur dann verpflichtet werden, den öffentlichen Krankenhäusern die Pflegegebühren zu bezahlen, wenn sie selbst ihre Kranken in das Spital senden; doch sind sie zur Bezahlung dieser Gebühren nach ihren an epidemischen und an Geisteskrankheiten leidenden Mitgliedern nicht verpflichtet, selbst dann nicht, wenn die Kassen selbst ihre Kranken in das Spital senden. Die Krankenhäuser sind verpflichtet, den verletzten Arbeitern die erste Hilfe unentgeltlich zu leisten.“

\* Ein Universal-Fleckenreinigungsmittel, welches jeden Fleck aus Kleidern gründlich und rasch entfernt, ohne neue Spuren zu hinterlassen, ist schon längst — insbesondere in der Saison der leichten und hellen Anzüge — ein dringendes Bedürfnis geworden. Ein solches ausgezeichnetes Mittel hat jüngst ein Engländer erfunden, ein Mittel, das nebenbei bemerkt sehr billig ist: das für lange Zeit ausreichende Stück kostet nur 20 fr. Es ist dies Rose's Universal-Fleckenmittel mit der Rose (die Rose als Schutzmarke ist stets zu beachten, alles andere zurückzuweisen). Die Seife ist überall in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, besserer Kurz-, Galanteriewaaren- und Spezereihandlungen erhältlich; für Wiederverkäufer überall lohnender Handverkauf-Artikel! En gross und falls irgendwo nicht vorrätig, gegen Einsendung von 25 fr. per Stück (franko Zusendung) durch den Generaldepositeur A. Wisnya in Fünfkirchen. Temesvár: Drogerie Kraner, Franz Weismayr, Aug. Babusnik & Co., Parfümerie Theatrale, Menadovits, Stepper, Brüder Vertram, Ruschill R., Beamter Ed., Hannel Karoly. Gr. = Kikinda: M. Feder. Werschetz: Josef Löwentstein, Lehrer Lajos, S. Reinfeld, Apoth. Müller. Gr. = Beckskerek: Apoth. Mocskovcsak, Herm. Weiß. Weißkirchen: Steiner Sándor. Urad: Maresch Gyula. Lugos: Ferd. Kik, Arthur Wolf, Körösy László. Budapest: Drogerie Neruda Mándor.

**Aus Südingarn.**

**Der König am Eisernen Thore.** Man meldet uns aus Orsova: Als der Leiter des Regulierungs-Werkes am Eisernen Thore, Ministerialrath Ernest Wallandt, jüngst zur Audienz beim König erschien, erkundigte sich Se.

Majestät angelegentlich um den Fortschritt der Arbeiten und setzte seinen baldigen Besuch zur Besichtigung der epochalen Schöpfung in Aussicht.

**Familiennachrichten.** Das liebenswürdige Fräulein Helene Groß aus Spatta hat sich mit Herrn Sigmund Groß aus Dévaványa verlobt. — Das anmuthige Fräulein Julcsa Ganzl in Deutsch-Ecska hat sich mit Herrn Benjamin Grünfeld aus Szerb-Ztetebe, verlobt.

**Eine neue Grundbuchbehörde.** Am 1. November bekommt das Rékaser Bezirksgericht eine Grundbuchbehörde. Es gehen daher von Temesvár mit 31. Oktober nachstehende Gemeinden in den neuen Grundbezirk über: Babja, Baros, Bélinez, Budinez, Bukovez, Buzád, Brestovag, Kranyonat, Pijias, Pódos, Ftár, Janova, Jezvin, Kifetó, Kralovez, Lufarecz, Mólly-Mádas, Petrovofelo, Panyova, Rékas, Sufanovez, Sustra, Stancsóva, Theós, Nagy-Topolovez, Kis-Topolovez, Rušte-Jozsefalva und Gizelafalva, also 28 Gemeinden. Das Publikum hat sich demzufolge vom 1. November dieserhalb in Grundbuchsachen, welche diese Gemeinden betreffen, an das Rékaser Grundbuchsamt zu wenden.

**Ein mysteriöser Fall.** Aus Draviza schreibt man: Der Greovácer Kaufmann Simon Langer hat einen Bauern in dem Momente erschossen, als ihm derselbe eine Dynamit-Patrone ins Fenster legte und selbe zur Explosion bringen wollte. Die Bestätigung der Nachricht bleibt abzuwarten.

**Der zweite Géza Polonyi.** Man meldet aus Groß-Beckskerek: Der Stationschef von Groß-Kikinda ist in der hiesigen Pfarrkirche mit seiner ganzen Familie zum Christenthum übergetreten. Er heißt Polonyi und erhielt in der Taufe den Vornamen Géza. Als sein Taufpathe fungirte Abgeordneter Dr. Géza v. Pap, als der seiner Gattin Abgeordneter Gedeon v. Rohonczy und als der seines Sohnes Obergespan Eugen v. Ronay. Die Zeremonie wurde von dem päpstlichen Prälaten Schaffer vollzogen.

**Im Streite erschlagen.** In der naheliegenden Gemeinde Kemete-Boganeft ereignete sich gestern ein gräßlicher Vorfall. Der dortige Landwirth Zion Dragicza gerieth mit einer Frau, Namens Elisabeth Schofka, wegen einer geringfügigen Ursache in Streit. Dragicza gerieth aber in solche Wuth, daß er eine Art ergriff und mit derselben der Frau den Schädel spaltete. Die Bedauernswerthe hauchte nach einigen Minuten ihren Geist aus; der Mörder wurde von der Gendarmerie verhaftet.

**Ein brennendes Schiff.** Man schreibt uns aus Orsova: In der Nacht vom 24. auf den 25. v. M. wurden die Bewohner unserer Stadt durch Feuerlärm aus der Ruhe aufgeschreckt. Ein an der oberen Donauzeile verankertes großes Fruchtschiff war in Brand gerathen und wurde sammt seiner Ladung ein Raub der Flammen. Schiff und Ladung gehörten einem Kaufmanne aus Tekia, welcher einen Schaden von mehreren Tausend Gulden erleidet. Die Entstehungursache des Brandes ist nicht aufgeklärt.

**Lugoser Marktpreise**

vom 31. Oktober.

Weizen . . . . .	fl. 5.30	bis	fl. 5.40
Korn neu . . . . .	fl. 4.60	„	fl. 4.80
Gerste neu . . . . .	fl. 5.20	„	fl. 5.30
Hafer alt . . . . .	fl. 5.—	„	fl. 5.20
Mais neu . . . . .	fl. 4.50	„	fl. 4.60
„ alt . . . . .	fl. 5.80	„	fl. 6.—
Heu alt . . . . .	fl. 1.80	„	fl. 2.—
Stroh . . . . .	fl. —.40	„	fl. —.—

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.  
Druckerei: Karl Traunfellner.

1001. szám. / 1894.

**Arverési hirdetmény.**

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbírótság 1893. évi 8020. számú végzése következtében **Nedelco János** ügyvéd lugosi lakos javára, **Csercsega Juon és társai** bolduri lakosok ellen 246 frt s jár. erejéig foganatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 552 frtra becsült lovak, kocsik, búza, sertések, juhok, széna, kukoricza, faépületek stbból álló ingóságok nyilvános árverésen eladotnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. jbiróság 12068/1894. számú végzése folytán 246 frt tőkekövetelés, ennek 1887. évi szeptember hó 24. napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 40 frt 42 krban biróilag már megállapított költségek erejéig Boldur község-házánál leendő eszközésére

**1894. évi november hó 8. napjának d. e. 9 órája**

határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is elfognak adatni.

A törvényes határidő a hirdetménynek a bíróság tábláján kifüggesztését követő naptól számítatik.

Kelt Lugoson, 1894. évi október hó 21. napján.

**Schieszler Vilmos,**  
kir. jbirósági végrehajtó.

**Vom Magistrate der Stadt Lugos.**

Z. 11989.

Adm. 1894.

**Licitations-Kundmachung.**

Von Seite des Unterfertigten wird hie mit kundgegeben, dass betreff Verpachtung des Eigenthum der Stadt bildenden in der Königsgasse unter Hausnummer 1/237 liegenden Hotels „König von Ungarn“ auf die Dauer von 5 1/2 oder 10 1/2 Jahreu, d. i. vom 1. Jänner 1896 bis 1. Juli 1901 resp. 1906. Die schriftliche Offertverhandlung wird **am 5. Dezember 1894 Vormittags 10 Uhr** abgehalten.

Die Offerenten sind verpflichtet ihre mit 50 kr. Stempelmarke und dem Vadium von 800 fl. in Baarem oder kautionsfähigen Werthpapieren versehenen geschlossenen Offerte bis längstens zum oben angeführten Termine beim Bürgermeister umso bestimmter einzureichen, da später einlangende oder den Bedingnissen nicht entsprechende Offerte nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Licitations-Bedingnisse können während den Amtsstunden in der Buchhaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Lugos, am 24. Oktober 1894.

Der Bürgermeister:  
3-1 **v. Marsovszky.**

**Zu vermietthen**

**im Neubau, Isbellaplatz Nr. 1.**

Mehrere Wohnungen und Geschäftslokale, besonders für Wirthshaus geeignet.

Nähere Auskunft bei Herrn Baumeister **Beck, Lugos.** 2-3

**Karánsebeserstr. Nr. 23**

ist eine

**Gassenwohnung**

bestehend aus 6 Zimmern mit Nebenlokalitäten und grossem Garten

**sofort zu vermietthen.**

## Hotel „Concordia“.

Restauration und Kaffeehaus.

Passagiere werden mit eigene Fiaker von jedem Bahnzuge abgeholt.

Im Gasthause täglich  
Vormittags 10 Uhr  
frisches Gabelfrühstück  
Austich von  
Dreher's Exportbier.

### Weine

besten Qualität zu billigsten Preisen u. zw.:

Mediascher weisser Wein | Liter 40 kr.  
Risling, weiss | Liter 70 kr.  
Villányer rother Wein | Liter 50 kr.  
„ Steinschiller | Liter 50 kr.  
Méneser alter rother Wein | Liter fl. l.—

Auch grosses Sortiment Flaschenweine, so auch in- und ausländische Champagner.

Passagier-Zimmer zu billigen Preisen  
bei prompter und aufmerksamer Bedienung.

Hochachtend

**Josef Burger**

10-6

Hotelier.

NB. Zahlreiche Zeitungen sind im Sub-Abonnement erhältlich.

## Zu verkaufen!

3 schöne Hausplätze,

3-2

in der

Buziaser-Strasse,

zu billigen Preisen.

Nähere Auskunft bei Herrn

**H. Rechner**

in Lugos.

# KÖNIGSÖL

ist das beste

## Petroleum

weil es die höchste Leuchtkraft besitzt und unentzündlich ist, somit gefahrlos.

1 Kilo 24 kr., 1 Liter 20 kr.

Directer Import  
von  
echten unverfälschten  
Thee u. Rum.

**R. Morgenstern**

Specerei-, Farb- und Kurzwaaren-Geschäft  
„Zum rothen Kreuz“, Lugos.

Besten u. billigsten  
Einkauf von echten  
Cuba-, Perloros-, Mocha- u.  
Goldlava-Kaffee.

## Zur gefälligen Kenntniss.

Der hochverehrten Geschäftswelt, sowie dem P. T. Publikum von Lugos und Umgebung beehre ich mich die höfliche Anzeige zu machen, dass sich mein

## Speditions- und Commissions-Geschäft

nach wie vor im „König v. Ungarn“ befindet.

4-3

Transporte von Waaren und Möbeln etc. sowie

## UEBERSIEDLUNGEN

und überhaupt alle ins Speditionsfach gehörende Aufträge werden auf das Coulanteste und promptest ausgeführt.

Hochachtungsvoll

**Moritz Auscher.**

## Astraline.

Dieses ausgezeichnete „Sicherheits-Brennöl“ gibt in jeder Petroleumlampe ohne irgend einer Umänderung des Brenners ein prachtvolles Licht.

Die Astraline raucht nicht und verbreitet auch keinen Geruch.

Der Entzündungs-Punkt dieses Sicherheits-Brennöles erreicht die beträchtliche Höhe von 70° C., während das gewöhnliche Petroleum schon bei circa 28° C. und selbst das sogenannte Kaiseröl bei circa 45° C. sich entzündet.

Astraline ist vollkommen unexplodirbar, wovon man sich überzeugen kann, indem, wenn man ein kleines Quantum Petroleum anzündet und mit Astraline begiesst, der brennende Stoff sofort auslöscht.

Begreiflicher Weise ist es besser, eine Kleinigkeit mehr zu bezahlen, um eine derartige Waare zu erhalten, unsummehr, als das verbrauchte Quantum von Astraline für dieselbe Flamme geringer als jenes von Petroleum ist.

Dieser Vortheile wegen hat auch Astraline sehr bald allgemeine Einführung gefunden u. ist jetzt ein allgemein verlangter Konsumartikel geworden.

11-6

Preis per Kilo 34 kr.

Zu haben bei **RECHT & SCHWARZ**, Lugos.

Nebst completen **Braut-Ausstattungen** offeriren wir

für Weihnachtsgeschenke besonders geeignete

Handarbeiten und deren Zugehöre.

Jute, Canava, Perleanava, Java-Canava, weicher und appetirter Congres in glatt, à jour, Silber- und Gold-durchzug. Smyrnacanava Stickwolle in allen Nros und Farben. Smyrnawolle. — Waschechte Stickseide, in 265 Farben nach Nuancen zusammengestellt. Vorgedruckte glatte u. à jour Tablets, Milieux, Laufer- u. Kredenztücher. — Montirte Nadelkissen, Uhrträger, Federwischer, Spielteller, Aschenschalen, Kalender, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Leuchter, Kartenständer. Markenkästchen, Kragen- und Manchetten-Cartons, Handschuh-Cassetten, Ridicules, Mouchoirs, Schreibmappen, Bürstentaschen, Journaltaschen, Schultaschen, Reiseneccessairs, Kissen, Schoner, Handtuchhalter. Musterfertige Schuhe und Kissen.

Alles in schönster Ausführung zu billigsten Preisen.

**Leopold Weissmayer & Sohn.**